



Viel hat sich in den letzten Wochen getan auf den Seiten der Ärztekammer Nordrhein. Vor allem haben sich mehr Besucher darauf umgesehen als je zuvor. Im Januar wurden die Seiten 386.657-mal angeklickt. Im Jahr 2002 sind insgesamt 3.475.000 Seitenabrufe gezählt worden. Das entspricht rund 1,1 Millionen Besuchern auf den Seiten der Ärztekammer Nordrhein.

In verschiedenen Bereichen des Angebotes sind neue Bausteine hinzugekommen:

Das Fortbildungscurriculum Mamma-Carcinom ist in der Rubrik „ArztInfo/Qualitätssicherung/IQN“ online abrufbar. Daneben kann auch das Anmeldeformular heruntergeladen werden. Das Curriculum richtet sich speziell an die Ärztinnen und Ärzte, die

am Disease-Management-Programm Brustkrebs teilnehmen möchten.

Neu ins KammerArchiv im Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein sind Informationen zur Anmeldepflicht für Tätigkeiten nach der Strahlenschutzverordnung eingestellt. Auch ein Anmeldeformular, das an die Ärztliche Stelle nach der Strahlenschutzverordnung bis spätestens 31.7.2003 gesandt werden muss, steht zum Herunterladen bereit (siehe dazu auch *Rheinisches Ärzteblatt* 2/2003, Seite 7).

Grundsätzlich ist es ratsam, von Zeit zu Zeit in die Rubrik „Aktuelles/Nachrichten“ zu schauen, da dort alle wichtigen Neuerungen in einer kurzen Meldung beschrieben werden und verlinkt sind.

Fragen und Anregungen sowie Kritik und Lob zum Internetangebot der Ärztekammer Nordrhein senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: onlineredaktion@aekno.de.

bre

STATISTIK

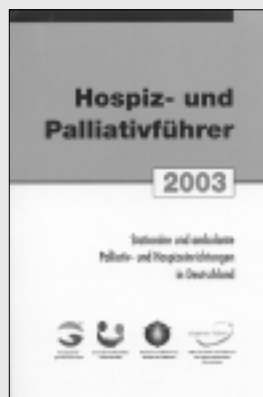
459.400 pflegebedürftige Menschen in NRW

Im Jahr 2001 waren in Nordrhein-Westfalen fast 460.000 Personen pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes. Das waren 1,4 Prozent weniger als im Jahre 1999. Dies teilte das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik in Düsseldorf mit.

Mehr als zwei Drittel (323.900 Personen = 70,5 Prozent) der Pflegebedürftigen wurden zu Hause versorgt. 231.600 Pflegebedürftige erhielten ausschließlich

Pflegegeld, um die Pflege durch selbst organisierte Pflegehilfen – zum Beispiel Verwandte – sicherzustellen. Weitere 92.400 Personen wurden zu Hause von einem der rund 2.000 in NRW zugelassenen ambulanten Dienste betreut. Dort arbeiten rund 39.100 Menschen. 135.500 Pflegebedürftige wurden stationär in 1.849 Heimen gepflegt. Die Zahl der Beschäftigten dort belief sich im Jahr 2001 auf 118.900. *LDS NRW/bre*

Zahlreiche Hospiz- und Palliativeinrichtungen in NRW



Das Land NRW verfügt bundesweit über die meisten stationären und ambulanten Hospiz- und Palliativeinrichtungen. Das geht aus dem neu erschienenen „Hospiz- und Palliativführer 2003“ hervor. Das knapp 300 Seiten starke Buch listet alle stationären und ambulanten Palliativ- und Hospizeinrichtungen in Deutschland auf. Mit Stand Sommer 2002 gab es in Nordrhein-Westfalen 19 stationäre Palliativeinrichtungen, 44 stationäre Hospize und 186 ambulante Hospizdienste und -einrichtungen. Die Häuser werden nach Typ und Postleitzahlen geordnet

aufgeführt. Die Angaben beruhen auf Selbstauskünften und vermitteln einen ersten Eindruck von der jeweiligen Einrichtung. Neu aufgenommen sind in dieser Auflage spezielle Einrichtungen für Kinder und Jugendliche.

Die neue Auflage ist mehr als eine reine Auflistung der Häuser. Im vorderen Teil werden relevante Aspekte der Palliativmedizin und des Hospizwesens verdeutlicht. Darüber können die Literatur- sowie Internethinweise nützliche Anregungen sein.

Der *Palliativführer* (ISBN 3-87360-541-4) ist kostenlos über *Mundipharma* zu beziehen: Fax: 06431/74272, E-Mail: mundipharma@mundipharma.de. bre

NATIONALE IMPFWOCHEN

Aktionspartner gesucht!

Vom 5. bis 11. Mai 2003 veranstaltet das Deutsche Grüne Kreuz e.V. (DGK) die Erste Nationale Impfwoche, eine an Laien gerichtete bundesweite Aufklärungskampagne, die Impfungen in der Bevölkerung als notwendige und sichere Vorsorgemaßnahme verankern soll. Ziel ist es, die Impfbereitschaft zu erhöhen und die Durchimpfungsraten in Deutschland zu verbessern. Mit Hilfe zahlreicher Mitträger (wie beispielsweise Gesundheits- und Kultusministerien, Fach- und Berufsverbände) und Aktionspartnern werden im Mai 2003 bundesweit Veranstaltungen zum Thema Impfen stattfinden. Das DGK sucht noch weitere Aktionspartner für diese Impfwoche. Veranstaltungsideen, Hintergrundinformationen und Unterlagen sind beim DGK

zu erhalten. Möglich sind zum Beispiel Extra-Impfsprechstunden in der Praxis, Impfpass-Check, Telefonaktionen mit der regionalen Presse, Vorträge (etwa im Rahmen von Elternabenden) oder Infostände. Auch Unterrichtsmaterial für Schulen steht zur Verfügung. Das Deutsche Grüne Kreuz unterstützt die Aktion, indem es Aktionspartner vernetzt, interessierte Schulen vermittelt oder Kontakte zu Medien herstellt. Bis Januar 2003 haben sich bereits mehr als 2.000 Ärztinnen und Ärzte bereit erklärt, in der Impfwoche aktiv zu werden.

Interessierte erhalten weitere Informationen beim Deutschen Grünen Kreuz e.V., Schuhmarkt 4, 35037 Marburg, Tel.: 06421/293-0, Fax: 06421 293-786, E-Mail: impfen@killian.de, Internet: www.dgk.de. DGK/KJ